**Anlage**

# Konzept

# Einrichtung eines Internationalen Büros für Wirtschaftsförderung der Landeshauptstadt Magdeburg (IB) und Bildung eines Personalpools Internationale Kompetenz

## I) Ziele und Aufgaben des IB

Das IB soll mit hoher internationaler Kompetenz und Professionalität internationale Angelegenheiten der Stadt vorwiegend auf wirtschaftlichem Gebiet bearbeiten und darüber hinaus allen Bereichen der Stadtverwaltung als Dienstleister in internationalen Fragen zur Verfügung stehen. Dabei wird es auch bei Verfügungen des Oberbürgermeisters in konkreten Einzelfällen und auf der Grundlage von Aufträgen der Beigeordneten im Einvernehmen mit dem BgIII tätig. Zu seinen Aufgaben zählen insbesondere:

1) Innerhalb des IB sollen die Aufgaben des EU-Fördermittelreferenten (vgl. Beschluss des Stadtrates vom 22.01.2009 zu TOP 7.9 zu A 0182/08) erledigt werden. Die beschlossene Befristung von zwei Jahren ist angesichts der Stellenbefristung gemäß Ziffer 3 des Beschlussvorschlages um ein Jahr auf insgesamt drei Jahre zu erweitern**.** In diesem Zusammenhang sollen dauerhafte und belastbare Arbeitskontakte zu Entscheidungsträgern in der Europäischen Union aufgebaut werden, um über anstehende Entwicklungen informiert zu sein, damit frühzeitig städtische Initiativen vorbereitet werden, die durch Mittel der Union mitfinanziert werden können. Im Sinne von Lobbytätigkeit kann ggf. sogar Einfluss genommen werden auf die Entwicklung von Förderinstrumenten. Jedoch soll wegen der Breite und Unterschiedlichkeit der EU-Fördermittel die letztendliche Sachbeurteilung und Realisierung von EU-Projekten weiterhin den Fachdezernaten obliegen.

2) Das IB wird Markterkundungsreisen für die Unternehmen und Wirtschaftsvertreter der Landeshauptstadt sowie der Region organisieren und durchführen. In Vorbereitung der Reisen werden branchen- und themenspezifische Präsentationen in der jeweiligen Landessprache ausgearbeitet. In der Anfangszeit werden verstärkt die Strukturen und Kontakte der bereits bestehenden Städtepartnerschaften (Radom, Saporoshje, Harbin, Sarajewo, Nashville, ggf. Le Havre) genutzt. Sukzessive soll der Aktionsrahmen entsprechend der Industrieentwicklung und Branchenschwerpunkte in der Wirtschaftsregion Magdeburg als auch der Entwicklungen auf den internationalen Märkten erweitert werden. Hierbei wird den Wachstumsregionen in der Welt besondere Bedeutung zukommen. Dabei soll sich das Büro in Initiativen des Landes auf internationaler Ebene einbinden, konkret sollen u. a. Akquise - Reisen des Wirtschaftsministeriums oder des Ministerpräsidenten auf ausländischen Märkten begleitet werden.

3) Vor allem zur Vorbereitung solcher Reisen bietet das IB den Unternehmen Dienstleistungen wie Informationsveranstaltungen, Workshops, Kontaktaufnahmen, Präsentationen auf Messen, Vermittlung von Fördermitteln und dgl. an. Im Rahmen einer derartigen Unternehmensbetreuung können themengebundene

„Außenwirtschaftstage“ durchgeführt werden, die zur internationalen Profilierung von Stadt und Unternehmen beitragen sollen.

4) Die Gewinnung ausländischer Investoren ist für die LH Magdeburg in zunehmendem Maße von entscheidender Bedeutung. Das IB soll dauerhafter Ansprechpartner bei der Begleitung ausländischer Investoren sein, ihnen soll mit den vorhandenen interkulturellen Kompetenzen die Mitarbeiter des Büros die Projektumsetzung in Magdeburg erleichtert werden. Die Stadt könnte mit dem IB potentiellen Ansiedlern einen echten Mehrwert anbieten, der im internationalen Standortwettbewerb den Ausschlag geben könnte.

5) Das IB wird aktiv und zielgerichtet Besuche und Aufenthalte ausländischer Persönlichkeiten und Delegationen in der Stadt zur Standortpräsentation nutzen. Darüber hinaus wird das Büro internationale Delegationen mit wirtschaftspolitischem Schwerpunkt nach Magdeburg einladen und themenspezifisch durch den Wirtschafts- und Investitionsstandort Magdeburg führen.

6) Vertreter des IB begleiten Repräsentanten der Stadt auf Wunsch bei Reisen ins Ausland. Dabei können die Vorbereitung und Organisation wie auch die Programmgestaltung solcher Reisen übernommen, die Delegationsteilnehmer gezielt geschult werden.

7) Das IB kann im engen Zusammenwirken mit dem Team Wissenschaft und Städtepartnerschaften einen Beitrag zur Kontaktpflege zu ausländischen Wissenschaftlern und Studenten der Magdeburger Hochschulen und Forschungseinrichtungen wie auch zu ausländischen Beschäftigten von Unternehmen leisten.

8) Neben der Einbeziehung regionaler Unternehmen könnte das IB auch für Kommunen der Region tätig werden. Dies gilt insbesondere für das Wirken auf der Ebene der Europäischen Union. Das Büro könnte somit auch einen erheblichen Beitrag zu einer verbesserten Zusammenarbeit in der Region leisten.

## II) Partner

Das Internationale Büro wird aktiv mit den international tätigen Wirtschaftsförderungs-Einrichtungen im Land wie der Investitions- und Marketinggesellschaft mbH (IMG) und den Industrie- und Handelskammern in Magdeburg bzw. Halle (IHK) bei der internationalen Standortpräsentation und Investorenakquise zusammenarbeiten und sich gezielt an Außenwirtschaftsaktivitäten dieser Einrichtungen beteiligen.

Bei EU-relevanten Aktivitäten wird sich das IB mit der Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt in Brüssel sowie mit der bei der Investitionsbank Sachsen-Anhalt eingerichteten EU Service-Agentur abstimmen.

## III) Organisation des Internationales Büros

Das IB soll aus einem/r Leiter/in**,** dem/r EU-Fördermittelreferenten/in und einem/r Fremdsprachensekretär/in bestehen. Weiterhin sollen dem IB interkulturell erfahrene, interessierte und sprachbegabte Mitarbeiter der Verwaltung sowie der städtischen

Gesellschaften im Einvernehmen mit dem jeweiligen Beigeordneten temporär und projektbezogen zugeordnet werden. Beispielsweise könnten diese Personen ausländische Delegationen in ihrer Muttersprache empfangen oder Informationsmaterialien und Präsentationen zur Stadt übersetzen. Auch könnten sie ausländischen Investoren als „Pate“ während ihres Projekts zugeordnet werden.

Dazu soll ein Personalpool aus Verwaltungsmitarbeitern geschaffen werden, der diesem Anforderungsprofil entspricht. Dies erfordert die Bereitschaft der Mitarbeiter, sich für solche Projekte, die außerhalb des regulären Aufgabengebiets liegen, nachhaltig zu engagieren, sowie die Bereitschaft der Dezernate, interessierte Mitarbeiter zeitweilig von ihren regulären Pflichten freizustellen.

**IV) Personalpool internationale Kompetenz**

Das Interesse der Verwaltungsmitarbeiter, sich zur Mitarbeit im Personalpool des IB bereit zu erklären, soll durch eine Interessenabfrage in der gesamten Stadtverwaltung und relevanten städtischen Eigenbetrieben und Gesellschaften mittels eines Fragebogens erfasst werden.

Die Qualität des Personals ist für den Erfolg des IB von entscheidender Bedeutung. Neben den bereits erläuterten Qualifikationen (Sprachkenntnisse und interkulturelle Kompetenz) sollen auch die Angehörigen des Personalpools über Organisationstalent und ein souveränes Auftreten verfügen. Von den geschätzten 3.000 Mitarbeitern könnten sich nach Erfahrungen aus der Landesverwaltung 50 bis 100 Personen als geeignet erweisen.

In diesem Zusammenhang wird das IB selbst sich um die weitere Qualifikation des Personalpools bemühen und Vorschläge für weitergehende Fortbildungsmaßnahmen entwickeln, die Bestandteil der Personalentwicklung in der Stadtverwaltung sein können.

Wie im Beschlusstext Ziffer 2 bereits klargestellt, werden die Mitglieder des Personalpools einzelnen Projekten und Einsätzen von zumeist kurzer Dauer und nur im Einvernehmen mit dem jeweiligen Beigeordneten unter Beachtung von Vertretungsregelungen zugeordnet.

**V) Finanzierung des Internationales Büros**

Die Mitarbeiter des Büros müssen aus dem städtischen Haushalt finanziert werden. Daneben sollten nach Möglichkeiten gesucht werden, die Sachkosten durch Finanzzuwendungen Dritter zu verringern. Dabei könnten das Land Sachsen-Anhalt und die umliegenden Städte und Landkreise ebenso wie international agierende Unternehmen der Region eingebunden werden.

Als jährliches Budget für die erfolgreiche Arbeit und Etablierung des Büros wird ein Betrag von 420.000 € für erforderlich gehalten, der im Haushaltsplan eingestellt ist.

**Übersicht: Budgetplanung**

| | |
|---|---|
| Personal | 145.000,- Euro |
| Budget Veranstaltungen | |
| internationale Kongresse | 120.000,- Euro |
| themenspezifische Workshops | 60.000,- Euro |
| Dienstreisen | 35.000,- Euro |
| Publikationen | 6.000,- Euro |

| | |
|---|---|
| Übersetzungen | 10.000, - Euro |
| Büromiete | 3.000,- Euro |
| Telekommunikation / Post | 3.000,- Euro |
| Anzeigen/Werbematerial | 23.000,- Euro |
| Software/ Sachbücher | 5.000,- Euro |
| Akquise-Betreuung | 10.000,- Euro |
| **Gesamtkosten** | **420.000,- Euro** |